



Intensivkurs Tropenpädiatrie und Globale Kindergesundheit 2015

Zum 6. Mal jährte sich unserer Intensivkurs und erfreulicherweise wieder waren mehr Anmeldungen eingegangen, als wir überhaupt Plätze anbieten konnten. Über dieses rege Interesse freuen wir uns sehr!

Einige Fakten und Kursschwerpunkte:

- Kurssprache Englisch (seit 2014)
- Begrenzte Teilnehmerzahl auf 50, um Seminar- und Kleingruppencharakter zu gewährleisten
- Vorträge von nationalen und internationalen Dozenten zu den wichtigsten Themen der internationalen Kindergesundheit, unter anderem dieses Jahr von international anerkannten Wissenschaftlern und Medizinern wie z. B. **Prof. Nicholas Day** (MAHIDOL Institute Bangkok), **Charles Gerhardt** (Advisor for Health Management, European Commission), **Fr. Prof. Babette Müller-Rockstroh** (Pflegerwissenschaften Universität Fulda).
- Kofinanzierte Teilnahme internationaler Gäste aus dem medizinischen Bereich. Somit gewährleisten wir den direkten fachlichen Austausch auf internationaler Ebene, profitieren von Erfahrungsberichten aus städtischen oder ländlichen Gesundheitseinrichtungen verschiedener Länder (dieses Jahr aus dem afrikanischen und asiatischen Raum), und schaffen eine Basis für die Ausbildung medizinischer internationaler Netzwerke.



"Very good organization and well chosen speakers and topics. I have enjoyed it a lot!"
"The course was good! I would even recommend it for internationals to apply if interested. The course material had good content. It was an eye-opener and the sharing of experiences from low resource and industrial settings was impressive and a proper forum for future networking."

Wer sind unsere Kursteilnehmer?

Hauptsächlich junge Ärztinnen und Ärzte im Alter zwischen 20-40 Jahren aus dem Gebiet der Pädiatrie oder Allgemeinmedizin mit Interesse an Tätigkeiten im Ausland im Rahmen der internationalen medizinischen Zusammenarbeit. Dreiviertel der Teilnehmer hatten zum Zeitpunkt der Kurse Pläne im Ausland zu arbeiten und sahen den Kurs als gezielte Vorbereitung. 90% der Teilnehmer brachten bereits schon Auslandserfahrung mit (vor allem auf dem afrikanischen, asiatischen und südamerikanischen Kontinent).



Charles Gerhardt (Health Planning and Institutional Management Advisor for HERA sowie die European Commission) spricht einleitend über "Global Players and Collaborations in International Health"

Den ersten Tag gestalteten wir einleitend mit Berichten über den aktuellen Stand der globalen Kindergesundheit, Vorträgen über die wichtigsten Interessengruppen in der internationalen Zusammenarbeit und Darstellung der verschiedenen medizinischen Systeme weltweit. Hierfür konnten wir erfahrene Referenten gewinnen, die die Themen verständlich im Überblick darstellen und mit fundierten praktischen Beispielen untermauern konnten. Dieser Tag wurde von den Teilnehmern als sehr intensiv und anspruchsvoll, jedoch aber auch wichtig für das allgemeine Verständnis empfunden.

"I am happy, but tired!"

Aufgelockert haben wir die jeweiligen Kurstage mit Beiträgen unserer internationalen Gäste in Form von Fallbeispielen aus ihrem eigenen Arbeitsumfeld. Diese haben den Kursteilnehmern die Herausforderungen medizinischer Arbeit in verschiedenen ausgestatteten Arbeitsumfeldern vermittelt.



Dr. Jessica Mvula (links) und Dr. Elizabeth Chintolo (mittig mit Dr. Christa Kitz) bei ihrer Darstellung komplizierter Fälle von Kindern mit HIV und Tuberkulose in Malawi. Dr. Chea Sokkosal (rechts) spricht über ein Kind mit Typhus in Cambodscha.

"I thoroughly enjoyed the course! It was an eye-opener in a lot of ways with great input from a lot of different people who have worked in or came from different countries." - Silke A.

"I learned so much from our overseas colleagues!"

Untermauert wurden diese praktischen Beispiele durch praxisorientierte Beiträge wie z. B. **Dr. Hanne Fleischmanns** Vortrag über Laborarbeit in Ressourcen-limitierter Umgebung oder **Dr. Lutz Künanz** Beitrag über Chirurgie in den Tropen. **Fr. Dr. Fleischmann** arbeitet am Missionsärztlichen Institut in Würzburg und weist jahrelange Erfahrung im Aufbau von Laboren in vielerlei Ländern auf und wie auch letztes Jahr konnte sie ihr Publikum für die vielseitigen Herausforderungen dieses Themas begeistern.

"Amazingly valuable hints for a lab set-up in low resource settings." - "Great to learn how long it takes to perform lab investigations manually."



Dr. Künanz präsentiert Tropenchirurgie



Anamneseerhebung mal anders. Nicht symptomorientiert, sondern am Fallbeispiel einer Epidemie. Worauf muss man nun achten? **Dr. Kitz** erarbeitet mit den Teilnehmern das Vorgehen.

Praktische Übungen führten wir in z. B. in Form von Reanimationstrainings, Durchführung invasiver Techniken und Beatmungstechniken, Anleitung zur fokussierten Anamneseerhebung bei besonderen Fragestellungen usw. durch. Hier kam es zur regen Beteiligung aller Kursteilnehmer und durch konstruktive Diskussionen zu Lösungen von praxisnahen Problemen, welche wir in die Übungen einbauten.



Reanimationssituation mit fehlerhaftem Arbeitsmaterial. Die Kursteilnehmer diskutieren über Lösungsansätze zur Vermeidung von Materialfehlern bzw. zu alternativen Behandlungsmöglichkeiten.



Legen einer Pleuradrainage

"The best group work session I have attended so far. All were held on a very high level! Thank you!"

"The group sessions were very helpful for learning and memorizing the info load."

"I would prefer to have even longer practical sessions."

In Kleingruppen konnten wir die zu Anfang theoretisch angerissenen Krankheitsbilder vertiefend darstellen und mit den Kursteilnehmern diskutieren.



Dr. van't Ende (links) erarbeitet das Thema "Schock" und blickt zusätzlich zu ihrer Facharztlaufbahn in Deutschland auf 10-jährige Arbeitserfahrung in Cambodscha zurück, **Dr. Ritz** (mitte) bringt den Teilnehmern das Thema Tuberkulose näher und greift auf ihre klinische und wissenschaftliche Erfahrung in der Pädiatrie und Infektiologie zurück und **Dr. Oneko** (rechts, seit vielen Jahren klinisch und wissenschaftlich in Kenia tätig) erarbeitet das Thema Epilepsie in Gruppenarbeit.



Dr. Lange (links, führte am Queen Elizabeth Central Hospital in Malawi das bubble-CPAP ein) baut mit den Teilnehmern ein bubble-CPAP auf, **Dr. Grabosch** (mitte) erarbeitet in der Gruppe das Thema Unterernährung und **Dr. Schmidt** diskutiert über das Management einer pädiatrischen Station und lässt seine dreijährige Erfahrung als Chefarzt der Pädiatrie am Bugando Medical Center in Tanzania einfließen.

Nicht zuletzt ging es auch darum die Teilnehmer und Vortragenden in einen Dialog einzubinden und diverse Fragestellungen der internationalen Zusammenarbeit zu diskutieren. Hier erwies sich die internationale Zusammensetzung unserer Kursteilnehmer als besonders wertvoll. Viele unterschiedliche Ansichten und Erfahrungen kamen zu Tage und der Lernprozess war groß.



Rege Debatte wie und inwieweit "high-tech" Medizin in Ressourcen-limitierten Ländern eingeführt werden sollte

"Finally I am able to understand why the expatriates in my country say what they say and work how they work..." - comment from a Malawian doctor

"The course is very relevant [...] knowing cultural differences is as important as knowing disease spectrum!"

Neben Vorträgen, Gruppenarbeit und praktischen Übungen sollte es auch nicht an Zeit fehlen beieinander zu sitzen, den Tag Revue passieren zu lassen, zu entspannen und sich zu unterhalten. Beim gemeinsamen Kochen und spontan sich entwickelnden Spielen und Gesprächen lernten sich Dozenten und Kursteilnehmer kennen, es entwickelten sich bereits in dieser Woche Projektideen und viele Fragen konnten geklärt werden.



Gemeinsames Kochen am zweiten Abend

Natürlich gab es auch Verbesserungsvorschläge, die uns von den Teilnehmern im Rahmen unserer Evaluation und in persönlichen Gesprächen zugetragen wurden. Wie jedes Jahr werden wir diese in die Kursvorbereitung für das nächste Jahr einfließen lassen.

- "Time keeping needs to improve"
- "Some presentations should be more to the point"
- "Dermatology and family planning are topics we would be interested in"
- "More time for discussions would be appreciated"

An diesen und weiteren Punkten werden wir für das nächste Jahr arbeiten. Insgesamt wurde aber auch 2015 der Kurs sehr positiv aufgenommen und die seitdem erhaltenen Rückmeldungen der Teilnehmer sind weiterhin derart, dass die Kursinhalte im Alltag des Einzelnen genutzt und ausgebaut werden und dass in Würzburg geknüpfte Kontakte fortbestehen und teilweise auch schon gefruchtet haben.

"I really liked the programme. It was good to get an overview of the complexity of working in low resource settings."

"A wonderful course with just the right amount of lectures, practical training and networking!"

"Thank you for an awesome course! I learnt a lot! A must visit for anyone who is planning to work abroad. Here you learn a lot of valuable content, meet people who have been there and can give you good advice. Highly recommended!"

"It was more than just a course. The feeling was incredible! It was motivating and impressive to see what we can achieve when we work together. - Svantje Hagemann

Das Organisationsteam freut sich schon jetzt auf den
Intensivkurs Tropenpädiatrie und Globale Kindergesundheit 2016 in Gießen
und lädt herzlich ein die diesbezüglichen Neuigkeiten auf unserer Homepage zu verfolgen!